

## Informationsgespräch der SPD Herzogenaurach bei der Lebenshilfe



Vertreter des SPD Ortsverbandes und der Stadtratsfraktion trafen sich in der Einsteinstr. 17 bei der Lebenshilfe mit Ulrich Wustmann (Vorstand) und Josef Hennemann (Geschäftsführung), um sich über die räumliche, personelle und institutionelle Entwicklung der Lebenshilfe zu informieren.

Mit derzeit neun Einrichtungen, die im Stadtgebiet von Herzogenaurach verteilt sind, ist die Lebenshilfe nicht nur in allen Bereichen des Lebens integriert, sondern auch nach so langer Zeit in Herzogenaurach nicht mehr wegzudenken. Mit ca. 300 Beschäftigten zählt die Lebenshilfe in Herzogenaurach zu den größeren Arbeitgebern der Stadt.

Die Geschäftsführung und der Vorstand betonen die hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Stadt Herzogenaurach, dem Landkreis ERH und der Lebenshilfe. Dies zeigt sich allein schon darin, dass Bürgermeister Dr. German Hacker und Landrat Alexander Tritthart unlängst in den Vorstand gewählt wurden.

Neben der weiteren räumlichen Entwicklung für Wohnen und Arbeiten zählt Josef Hennemann die personellen Anforderungen, die aus dem Bundesteilhabegesetz resultieren, zu den intensivsten Herausforderungen, denen sich die Lebenshilfe in nächster Zukunft stellen muss.

Gerade das Bundesteilhabegesetz wird von der Leitung der Lebenshilfe sehr kritisch gesehen, da ihrer Ansicht nach in der vorliegenden Version die Anmerkungen und Kritikpunkte der Sozialverbände nicht ausreichend bei der Legislative berücksichtigt wurden. So wird es Aufgabe der Bundestagsfraktion sein, die entsprechenden Verbesserungen noch in das Gesetz einzubringen.

Ein Schwerpunkt der Lebenshilfe wird in diesem Zusammenhang sein, die undurchsichtigen juristischen Formulierungen des Gesetzes den Eltern und Betroffenen in intensiven Beratungsgesprächen greifbar zu machen und bei der Umsetzung in die Praxis zu unterstützen. Ulrich Wustmann sieht dies als eine der Hauptaufgaben der Lebenshilfe an, zu beraten und im Tagesgeschehen zu unterstützen.

So sind die Mitglieder der Lebenshilfe nicht nur professionell, sondern vielfach auch ehrenamtlich stark engagiert z. B. in der Beratung oder beim „Familienentlastenden Dienst“. Nächstes Jahr feiert die Lebenshilfe ihr 50-jähriges Bestehen. Das Jubiläumsjahr 2017 wird am 22. Januar mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnen.

Die SPD-Herzogenaurach bedankte sich für das äußerst interessante Gespräch und wird die Lebenshilfe auch weiterhin bestmöglich unterstützen.

Curd Blank (Fraktionsvorsitzender der SPD)